



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die interessantesten Chörlein an Nürnberg's mittelalterlichen Gebäuden**

**Mayer, Friedrich**

**Nürnberg, [1847]**

24. Das Chörlein an dem Hause L. Nr. 167. in der Ober-Wöhrdstrasse.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98069](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98069)

Holz, während die ältern in Stein ausgeführt sind, in's siebenzehnte Jahrhundert fallen möchte. Die nach gothischen Mustern gewählten Verzierungen unter den Fenstern entfernen sich schon sehr merklich von jenen Dessins, wie wir sie an Architektur-Werken aus den besseren Perioden des Mittelalters gewahren.



#### 24. Das Chörlein an dem Hause L. Nr. 167. in der Oberwöhrdstrasse.

Den Schluss dieser Sammlung bildet ein Chörlein, an dem der Styl der meisten Chörlein in Nürnberg ausgeprägt ist, jedoch gehört es offenbar zu den besseren derartigen Produkten aus einer Zeit, wo das Zopfige die volle Oberhand hatte. Von der reinen gothischen Ornamentik ist keine Spur mehr vorhanden, man müsste sie denn in den geraden Linien der Gesimse und Fensterrahmen erkennen wollen. Dagegen finden sich daran alle jenen karrikirten Larven, jene festomirten Pfeilerchen und unbestimmbaren Säulchen, Urnenfiguren und bauchigen Schnörkeln an den Unterlagern, die dem Perückengeschmacke so eigen sind. Der bemalte und mit Vergoldungen versehene Doppeladler unter der Krone in einer separaten Einfassung unter dem Fenster der Vorderseite ist ohne Zweifel der Ausdruck stolzen Selbstgefühls der Erbauer dieses Chörleins über die reichsfreistädtische Unmittelbarkeit, welcher Nürnberg in den Zeiten seiner Blüthe sein Glück, in den Zeiten seines Verfalls aber sein Unglück zu danken hatte, von welehem es die Neuzeit, Dank seinem rüstigen Streben nach materiellen Interessen, zu befreien wissen wird.

